

OBJEKTDARSTELLUNG - STILLEBEN

I. OPERATOREN/ KOMPETENZEN

Die SchülerInnen... „stellen dar, wenden an, erproben“

.... „untersuchen, erkennen, benennen, führen durch“

PRODUKTION

- Dinge nach der Anschauung (Graphik)
- künstlerische Strategien zur Darstellung von Dingen
- Bilder mit einer druckgraphischen Technik
- drucktechnische Verfahren und deren Ausdruckqualitäten

REZEPTION

- Graphische Arbeiten hinsichtlich ihrer Wirkungen
- Unterschied zwischen Ausdruckswert u. Abbildhaftigkeit
- Teiluntersuchungen zu graphischen Mitteln

II. UNTERRICHTSEINHEITEN/ THEMENVORSCHLÄGE (Beispiele)

- Objekte sehen und abbilden: z.B. Alltagsgegenstände „unter die Lupe genommen“ (Blow up)
- Linoldruck: Tierdarstellungen (Zebra, Giraffe, Pinguin), Schachspiel...
- „Party is over“/ „Das Chaos danach“ – Komposition eines Stillebens
- „Der Inhalt meiner Tasche, meines Etuis, meiner Schultasche“ – Stilleben als indirektes Selbstportrait

III. GRUNDLAGEN (obligatorisch)

- graphische, gegenständliche Darstellung von Dingen (proportional, stofflich und plastisch), auch nach Anschauung, malerische Darstellungen als Erweiterung
- graphisches Experimentieren mit der Gestaltung von Licht und Schatten
- Herstellen von Bildern in einer Drucktechnik
- Erprobung von Techniken/ Verfahren/ Ausdrucksmöglichkeiten und -qualitäten verschiedener graphischer Mittel
- Untersuchung von Zeichnungen hinsichtlich naturalistischer Wirklichkeitsdarstellungen
- Untersuchung von Druckerzeugnissen hinsichtlich ihrer spezifischen druckgraphischen Formensprache

IV. FACHMETHODEN/ FACHTERMINI (Auswahl)

PRODUKTION

- Einsatz von zeichnerischen Techniken:
- Erprobung von Qualitäten der Linie als Bewegungsspur und Richtungswert
- Schummern, Schraffieren (Form-, Kreuz-, Kritzel-, Parallelschraffur)
- Hell-Dunkel-Kontraste / Licht und Schatten
- Überdeckung, Verkleinerung, Schlag- und Binnenschatten
- Entwicklung von Kompositionen/ Ordnungsprinzipien in Skizzen, Entwürfen und Reinzeichnungen

REZEPTION

- Präsentation eigener Bildideen
- Erkennen von Qualitäten der graphischen Gestaltungsmittel
- Einblicke in die Herstellung und Funktion von Zeichnungen und Druckerzeugnissen
- Analyse von Farbbeziehungen und Farbfunktionen

V. KULTURGESCHICHTLICHES ORIENTIERUNGSWISSEN (Vorschläge)

- Van Gogh: Schuhe, Stühle// Horst Janssen: Blumen
- Beispiele druckgraphischer Arbeiten verschiedener Epochen
- (Vanitas-) Stilleben des Barock (z. B. P. Claesz) im Vergleich zu modernen Bildbeispielen (z. B. Popart)

PERSPEKTIVE (TEIL I)

I. OPERATOREN/ KOMPETENZEN

Die SchülerInnen... „stellen dar, realisieren“

PRODUKTION

- räumliche Wirkung auf der Fläche durch Nutzung einfacher raumbildender Gestaltungselemente
- Innen- und Außenräume durch den Einsatz linearperspektivischer Verfahren (nur Parallelprojektion)

... „untersuchen, leiten ab“

REZEPTION

- einfache Mittel der Raumdarstellung
- Wirkungen von Raum in eigenen und fremden Bildern

II. UNTERRICHTSEINHEITEN/ THEMENVORSCHLÄGE (Beispiele)

- Architektur als Lebensraum, z. B. die Stadt der Zukunft
- *Eine Tüte Haribo-Colorado*
- *Mein neuer Haushaltsroboter*
- *Schriften in der Landschaft*

III. GRUNDLAGEN (obligatorisch)

- Erprobung unterschiedlicher Verfahren parallelperspektivischer Raumdarstellung
- Untersuchung einfacher raumschaffender Mittel: Überschneidungen, Verkleinerungen, (Höhen-)Staffelungen...

FACHMETHODEN/ FACHTERMINI (Auswahl)

PRODUKTION

- sachgerechte Verwendung von Linealen/ Geodreiecken
- Strukturierung von Gestaltungsprozessen
- Variation und Optimierung von Bildideen

REZEPTION

- Analyse einfacher Mittel der Raumdarstellung
- Vergleich von Wirkungen/ Funktionen verschiedener Parallelprojektionen
- Beschreibung des Zuwachses an Raumillusion an der Schwelle zwischen Mittelalter und Neuzeit

IV. KULTURGESCHICHTLICHES ORIENTIERUNGSWISSEN (Vorschläge)

- Escher: Optische Täuschungen
- Hogarth: Falsche Perspektive
- Giotto: Jesu Geburt

Farbe

I. OPERATOREN/ KOMPETENZEN

Die SchülerInnen... „wenden...an“

PRODUKTION

- bildsprachliche Möglichkeiten der Farbe

.... „benennen, leiten... ab, führen... durch, erläutern, erkennen und benennen“

REZEPTION

- Farbkontraste in eigenen und fremden Bildern und deren Wirkungen
- Teiluntersuchungen zu Farbkontrasten und Farbfunktionen
- ein Farbsystem
- Farbfunktionen wie Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Symbolfarbe und Ausdrucksfarbe und Wirkung

II. UNTERRICHTSEINHEITEN/ THEMENVORSCHLÄGE (Beispiele)

- Farbe lebt (z. B. „Auf dem Dachboden“, „Im Scheinwerfer“); Impression – Expression
- Raumillusion durch Farbe (z. B. Romantische Landschaften, In der Ferne)
- Verknüpfung mit dem Kerninhalt „Objektdarstellung – Stilleben“

III. GRUNDLAGEN (obligatorisch)

- Erproben von Funktion und Wirkung unterschiedlicher Farben und Kontraste
- Erkennen und Benennen von Farbfunktionen wie Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Symbolfarbe und Ausdrucksfarbe (inkl. Wirkung)

IV. FACHMETHODEN/ FACHTERMINI (Auswahl)

PRODUKTION

- Anwendung bildsprachliche Gestaltungsmittel mit Hilfe von Farbe
- Gestaltung räumlicher Wirkung durch Farb- und Luftperspektive

REZEPTION

- Analyse von Farbbeziehungen und Farbfunktionen
- Erläutern und Reflexion malerischer Mittel zur Erzeugung von Raumillusion

V. KULTURGESCHICHTLICHES ORIENTIERUNGSWISSEN (Vorschläge)

- Caspar David Friedrich, Kreidefelsen; Epochen Renaissance, Barock, Romantik
- Einzelbetrachtungen von z. B. Hopper (Nighthawks), Rousseau (schlafende Zigeunerin), Monet (Seerosen), Marc (Die blauen Fohlen)

FIGURATIVE PLASTIK

I. OPERATOREN/ KOMPETENZEN

Die SchülerInnen... „entwickeln, gestalten, setzen ein“

.... „untersuchen, beschreiben, präsentieren“

PRODUKTION

- figurative Plastiken oder Skulpturen im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion
- plastische oder skulpturale Verfahren

REZEPTION

- bildsprachliche Mittel von Plastiken und Skulpturen
- ihren Arbeitsprozess und Ergebnisse

II. UNTERRICHTSEINHEITEN/ THEMENVORSCHLÄGE (Beispiele)

- Experiment Figur; z. B: Menschen in Bewegung / Menschen in Beziehung zueinander
- Artisten, Tanz, Stillstand und Aufbruch, Reliefs
- Kleine Helden, Gartengeister, Die lustigen Musikanten, Die sportlichen Nanas

III. GRUNDLAGEN (obligatorisch)

- Erproben von Möglichkeiten des plastischen Gestaltens mit unterschiedlichen Materialien
- Studien zur Proportion des Menschen, Statik und Ansichten
- Prinzipien zur naturalistischen und abstrahierenden Darstellung der menschlichen Figur (Anatomie, Proportion, Plastizität...)
- Plastik und Skulptur, Addition und Subtraktion

IV. FACHMETHODEN/ FACHTERMINI (Auswahl)

PRODUKTION

- Entwicklung von Figuren im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion
- Einsatz von plastischen und skulpturalen Verfahren (Ton, Draht, Papier, Pappe, Fimoplast, Gips...)
- gezielte Anwendung von körper- und raumbildenden Gestaltungsmittel

REZEPTION

- Analyse der Gestaltungsmittel von Plastiken oder Skulpturen (Komposition, Position, Körper-Raum-Beziehung, Gerichtetheit, Ponderation, Kontrapost, Form, Material, Oberfläche, Licht)
- Einordnen plastischer Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion

V. KULTURGESCHICHTLICHES ORIENTIERUNGSWISSEN (Vorschläge)

- Niki de Saint Phalle, Nanas
- Rodin, Lehmbruck, H. Moore, P. Picasso
- antike Plastik (Kuros, Doryphoros)
- Plastik außereuropäischer Kulturen
- Figuration und Abstraktion in der Kunstgeschichte

FOTOSEQUENZ/ FILMSEQUENZ

I. OPERATOREN/ KOMPETENZEN

Die SchülerInnen... „erstellen, wenden...an“

.... „recherchieren, untersuchen und bewerten, benennen, begründen, dokumentieren“

PRODUKTION

- eine themenbezogene sequentielle Arbeit.
- photographische Gestaltungsmittel und einfache Mittel der Bildbearbeitung

REZEPTION

- Bildbeispiele hinsichtlich der Umsetzung von Zeit
- Wirkung unterschiedlicher Bildkombinationen
- bildsprachliche Mittel eigener und fremder Foto- und Filmarbeiten
- die Bearbeitung und die Ergebnisse

II. UNTERRICHTSEINHEITEN/ THEMENVORSCHLÄGE (Beispiele)

- „Die Zeit vergeht“, z. B. Vor/ Nach drei Sekunden; Der Moment davor; Zufälliges Geschehen
- Umsetzung einer Fotosequenz auf einer Textgrundlage
- „Fotostory“
- 0/8/15- Filme zum Thema Zeit

III. GRUNDLAGEN (obligatorisch)

- Umgang mit dem Faktor Zeit in der künstlerischen Arbeit (Reflexion)
- Grundlagen fotografischer und filmischer Arbeitsprinzipien
- Anwenden unterschiedlicher bildsprachlicher fotografischer Mittel
- Entwicklung einer photographischen Bildabfolge inklusive zeichnerisches Konzept (Storyboard)

IV. FACHMETHODEN/ FACHTERMINI (Auswahl)

PRODUKTION

- Planung und Entwicklung: eine Abfolge eines Geschehens in Form eines zeichnerischen Konzepts
- zielgerichteter Einsatz fotografischer Gestaltungsmittel

REZEPTION

- untersuchen Fotografien hinsichtlich spezifischer Gestaltungsmittel
- erkennen die Funktion und Wirkung bildsprachlicher Mittel

V. KULTURGESCHICHTLICHES ORIENTIERUNGSWISSEN (Vorschläge)

- Betrachtung von z.B.: August Sander, Berufe
- Diane Arbus
- Video- / Musikclips
- Fotostories aus Printmedien
- T. Eakins: Gehender Mann, Muybridge, Marey, Lartigue
- D. Michaels

PERSPEKTIVE (Teil II)

I. OPERATOREN/ KOMPETENZEN

Die SchülerInnen... „stellen...dar, realisieren“

... „untersuchen, leiten ab“

PRODUKTION

- Innen- und Außenräume durch den Einsatz **linearperspektivischer Verfahren**
- räumliche Wirkung auf der Fläche durch Nutzung einfacher raumbildender Gestaltungselemente.

REZEPTION

- verschiedene perspektivische Konstruktionen.
- Wirkungen von Raum in eigenen und fremden Bildern

II. UNTERRICHTSEINHEITEN/ THEMENVORSCHLÄGE (Beispiele)

- Architektur als Lebensraum (Mein Zimmer...phantastisch, skurril, real)
- Fantastische Architektur, fantastische Räume/ Häuserfluchten/ Buchstabenarchitektur

III. GRUNDLAGEN (obligatorisch)

- Erproben von raumbildenden Gestaltungsmitteln und linearperspektivischen Verfahren
- Zentralperspektivische Grundkonstruktion
- Darstellung von Plastizität (Helligkeitsdifferenzierungen) und Stofflichkeit
- Erkennen und Benennen räumlicher Gestaltungsmittel

IV. FACHMETHODEN/ FACHTERMINI (Auswahl)

PRODUKTION

- Einsatz raumbildender Mittel
- Nutzen perspektivischer Konstruktionsprinzipien

REZEPTION

- Erfassen von perspektivischer Gestaltung
- Analyse von Raumdarstellungen
- Aufzeigen der unterschiedlichen Sicht auf Raum und Wirklichkeit

V. KULTURGESCHICHTLICHES ORIENTIERUNGSWISSEN (Vorschläge)

- Architekturzeichnungen (Grundriss, Ansicht, Aufriss)
- Escher, Optische Täuschungen
- Mies van der Rohe
- Meindert Hobbema, Die Straße von Middelharnis